

Maria Hilf

Kleinholz
Bote

CPPS



Jänner 2021

News Termine Berichte

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

Ein neues Jahr liegt vor uns – es ist das Jahr Anno Domini **2021**. Was dieses Jahr bringen wird, wir wissen es nicht. Eines aber wissen wir: Es ist ein **Jahr des Herrn!** Was immer es bringen mag für dich persönlich, für die Familie, für die Freunde und Verwandten, für Kirche und Gesellschaft – es ist und bleibt ein **Jahr des Herrn** für das auch das Wort des hl. Paulus gilt: „Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.“ (Röm 13,11)

Papst Franziskus hat das kommende Jahr als Jahr des hl. Josef ausgerufen. Um dieses Jubiläum zu feiern, ruft **Papst Franziskus** in seinem Apostolischen Schreiben „**Patris corde**“, beginnend am 8. Dezember 2020 ein besonderes Jahr aus, das – bis zum 8. Dezember 2021 – speziell dem Ziehvater Jesu gewidmet ist. Am 8. Dezember 1870 erklärte **Papst Pius IX.** erklärte den heiligen Josef zum Patron der ganzen Kirche – seither sind 150 Jahre vergangen.

Papst Leo XIII. nannte die Gründe dafür: „Josef war Hüter, Haupt und Verteidiger der göttlichen Familie. Es ist daher für den heiligen Josef angebracht und seiner höchst würdig, dass er, so wie einst die Familie von Nazaret ... jetzt die Kirche Christi mit seinem himmlischen Beistand beschützt und verteidigt.“

Papst Johannes Paul II. wies im Apostolischen Schreiben *Redemptoris Custos* vom 15. August 1989 auf den Beistand und die Fürsprache des hl. Josef hin: „Dieser Schutz muss erlebt werden ... Noch heute haben wir zahlreiche Gründe, in derselben Weise zu beten (wie Papst Leo XIII.): *Entferne von uns, geliebter Vater, diese Seuche von Irrtum und Laster ..., stehe uns wohlgesinnt bei in diesem Kampf gegen die Macht der Finsternis ...; und wie du einst das bedrohte Leben des Jesuskindes vor dem Tod gerettet hast, so verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes gegen feindselige Hinterlist und alle Gegner. Auch heute noch haben wir bleibende Gründe, um jeden Menschen dem hl. Josef zu empfehlen.*“

„Die Kirche beruft sich auf den Hl. Josef als ihren Patron und Beschützer durch ihr unerschütterliches Vertrauen in denjenigen,

dem Christus die Fürsorge und den Schutz seiner eigenen gebrechlichen, menschlichen Kindheit anvertrauen wollte. Die Kirche glaubt, dass er vom Himmel aus mit seiner Schutzaufgabe fortfährt, um den mystischen Leib Christi zu führen und zu verteidigen, welcher immer schwach, immer angegriffen, immer in Gefahr ist.' (Hl. Papst Paul VI.)

Die Kirche braucht den Schutz des Hl. Josef. Nach den Plänen der Vorsehung brauchte die Kirche immer seinen Schutz, heute aber braucht sie ihn mehr denn je. Die Kirche wird von außerhalb (Satan und der Welt), und von innerhalb (vielen ihrer eigenen Kinder) angegriffen. Leider muss die Kirche auch vor heterodoxen und geistlich schwachen Priestern und Bischöfen geschützt werden.

Am 29. Juni 1972 sagte der Hl. Papst Paul VI., dass "der Rauch des Satans in die Kirche eingedrungen ist". Er hatte recht. Die Kirche ist in einer Unordnung. Der Rauch Satans ist sogar in die höchsten Ebenen der Kirche eingedrungen. Die einzige Möglichkeit, den Rauch zu beseitigen und die Kirche wieder schön zu machen, besteht darin, Buße zu tun und zur Ordnung zurückzukehren. Es gibt keinen anderen Weg.

Jesus hat nie verheißen, dass jeder in der Kirche heilig sein würde. Das Unkraut und der Weizen wachsen zusammen. Die Kirche ist in ihrem Wesen heilig, weil sie die Braut Christi ist, aber es gibt viele einzelne Mitglieder der Kirche, die nicht heilig sind, und die Schönheit der Braut Christi durch ihre sündigen und kriminellen Handlungen trüben. Zu Gottes Zeit werden Unkraut und Weizen getrennt. Unsere Aufgabe ist es, nah beim Hl. Josef zu bleiben. Auf diese Weise werden wir Weizen sein, kein Unkraut. Die Tage, in denen wir leben, sind voller Skandale, Verwirrung und Spaltung. Es ist nicht leicht, treu, eifrig und hoffnungsvoll zu bleiben. Wir haben jedoch Grund zur Hoffnung. Gott wird uns niemals verlassen. Auch der Hl. Josef wird uns niemals verlassen. Er weiß, was in der Kirche vor sich geht, und er möchte es korrigieren. ‚Der Hl. Josef ist immer der Chorleiter, der die Lieder intoniert. Manchmal erlaubt er aber auch ein paar falsche Noten.‘ (Hl. Josef Marello)

Gebet zum heiligen Josef

O heiliger Josef, dessen Schutz so groß, so stark und so sicher vor dem Thron Gottes ist, ich übergebe dir alle meine Interessen und Wünsche.

O heiliger Josef, stehe mir durch deine mächtige Fürsprache bei und erlange mir von deinem göttlichen Sohn alle geistigen Segnungen durch Jesus Christus, unseren Herrn; nachdem wir hier unten deine Himmlische Macht angerufen haben, möchte ich dem liebevollsten aller Väter meinen Dank und meine Huldigung bringen.

O heiliger Josef, ich werde niemals müde zu betrachten, wie du das schlafende Jesuskind in deinen Armen hältst. Ich wage es nicht, mich zu nähern, während es an deinem Herzen ruht. Drücke es in meinem Namen und küsse sein feines Haupt von mir und bitte es, mir diesen Kuss zurückzugeben, wenn ich meinen letzten Atemzug aushauche.

Heiliger Josef, Patron der Sterbenden, bitte für uns. Amen.

Termine – Missions- u. Exerzitenhaus Maria Hilf

Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@CPPS.at

Für den Inhalt verantwortlich: P. Hermann Wörgötter, CPPS

Vom 28. Dez. – 17. Jan. sind keine öffentlichen Gottesdienste mehr erlaubt. Wir werden täglich (außer So u. Feiertag um 9.00 Uhr) den Rosenkranz 17.00 Uhr und anschließend die Hl. Messe übertragen.

Alle anderen Veranstaltungen in unserem Haus sind bis auf Weiteres storniert.

Täglich von Mo. – Fr. ist Gelegenheit zur Anbetung von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr